



Centa Haag bei Pfahl Nummer 2 auf dem Dorfplatz Degersheim

## Centa Haag: «Diese Friedenspfähle sind Begegnungsorte»

«Grüezi, sind Sie auch auf dem Friedensweg unterwegs?» Mit dieser Frage sorgt Centa Haag bei Spaziergängern auf dem Weg zwischen Degersheim und Magdenau manchmal für überraschte Blicke. «Da der Weg noch nicht so bekannt ist, sind sich manche gar nicht bewusst, was für ein besonderer Ort das ist.»

Schon oft ist Centa Haag bei einem der Pfähle, die den Friedensweg säumen, mit unbekanntem Menschen ins Gespräch gekommen. «Ich bin kontaktfreudig. Meine Mutter hatte uns Kindern beigebracht, wie wichtig es ist, offen zu sein und auf andere zuzugehen. Das ist Teil meiner Person geworden.» Auf dem Friedensweg genüge oft ein Lächeln, um ein Gespräch zu eröffnen. «Und selbst Spaziergänger, die vorher ganz ernst und abweisend wirkten, entspannen sich als sympathische Gesprächspartner.» Gerade wegen diesen Begegnungen sei der Friedensweg für Centa Haag etwas Besonderes. «Aber selbstverständlich respektiere ich, wenn jemand nicht in Gesprächslaune ist und sich lieber mit den eigenen Gedanken beschäftigen möchte.» Auch sie habe manchmal das Bedürfnis, den Weg alleine und in Stille absolvieren zu können.

### Blick in die Heimat

Und dann erreicht sie bei der Anhöhe Inzenberg Friedenspfahl Nummer 6. «Das ist für mich immer wie ein Schlüsselmoment: Ich setze mich auf die Bank und lasse den Blick auf den Bodensee auf mich wirken. Diese Weite –

das tut gut, das gibt mir Kraft», sagt Centa Haag, die sich in den letzten Jahrzehnten in der Pfarrei Degersheim in verschiedenen Bereichen ehrenamtlich engagiert hat: Besuchsdienste, Seniorennachmittage, Pfarreirat. Mit einem Lachen fügt sie hinzu: «Sicher hat es auch damit zu tun, dass ich von hier aus meine süddeutsche Heimat im Blick habe.»

### In 25 Sprachen

Die ehemalige Pfarreirätin ist eine der Initianten der Pfarrei Degersheim, die den Friedensweg 2014 errichtet haben. Jeder der zehn Pfähle konfrontiert mit einem Zitat zur Friedensthematik. «Ich lasse mich jedes Mal neu auf die Texte ein, manche fordern mich bis heute heraus», so Centa Haag, «zum Beispiel die Botschaft des achten Pfahls: Wer um des lieben Friedens willen alles schluckt, vergiftet sich selber.» Die Hoffnung der Friedensweg-Initianten ist es, mit dem Projekt Menschen aller Religionen anzusprechen und Brücken zwischen den Nationalitäten zu bauen: Die Zitate wurden in 25 Sprachen übersetzt.

Centa Haag hat nicht gezählt, wie oft sie schon auf dem Friedensweg unterwegs war. «Auf jeden Fall regelmässig und in jeder Jahreszeit.» Häufig spaziert sie auch zu zweit, mit ihren Kindern, Enkelkindern oder auch mit Gruppen. «Dafür ist dieser Weg optimal. Man kann die Zitate auf den Pfählen auf sich wirken lassen und auf dem nächsten Wegabschnitt miteinander diskutieren: Wie siehst du das? Wie hast du das schon erlebt?» (ssi)

### Friedensweg

**Start:** Kath. Kirche in Degersheim (Pfahl Nr. 1)

**Ziel:** Kloster Magdenau

**Wanderzeit:** ca. 90 Minuten

(Das Kloster Magdenau und Degersheim sind stündlich mit einem Postauto verbunden)

**Weitere Informationen:** Eine Broschüre mit Wanderplan und Besinnungstexten liegt in der Kath. Kirche Degersheim auf. PDF-Version: [www.kath-degersheim.ch](http://www.kath-degersheim.ch)

### Impressum

**Herausgeber:** Verein Pfarrblatt im Bistum St.Gallen; **Redaktion:** Stephan Sigg (ssi), Evelyne Graf (eg), Petra Mühlhäuser (pem), Webergasse 9, Postfach, 9004 St.Gallen, Telefon 071 230 05 31, Kontakt via Mail: [www.pfarreforum.ch](http://www.pfarreforum.ch); **Satz/Layout/Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen; **Auflage:** 110 415, erscheint 12 × im Jahr.

An die Abonnenten: Adressänderungen sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten. Bitte keine Adressänderungen an die Redaktion.

2. Ausgabe, 1.2. bis 29.2.2016  
Das Pfarreforum im Internet:  
[www.pfarreforum.ch](http://www.pfarreforum.ch)